

1. Record Nr.	UNINA9910372806803321
Titolo	Unbestimmtheitssignaturen der Technik : Eine neue Deutung der technisierten Welt / Gerhard Gamm, Andreas Hetzel
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2015 2015, c2005
ISBN	9783839403518 3839403510
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (362)
Collana	Edition panta rei
Classificazione	ZG 8640
Disciplina	620
Soggetti	Technik Technology Medium Philosophy of Technology Philosophy Macht Unbestimmtheit Technikphilosophie Philosophie
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Inhalt 5 Eine zeitgemäß-unzeitgemäße Philosophie der Technik 9 Unbestimmtheitssignaturen der Technik 17 » Wirkliche Virtualität« Medialitätsveränderung der Technik und der Verlust der Spuren 39 Technik und Phantasma Das Begehren des Mediums 63 Aufgeklärte Unheilsprophezeiungen Von der Ungewissheit zur Unbestimmbarkeit technischer Folgen 81 Wohin die Reise geht Zeit und Raum der Nanotechnologie 103 Technologien des Organisierens und die Krisis des Wissens 127 Kunstmaschinen Zur Mechanisierung von Kreativität 149 Das Problem des Neuen in der Technik 169 Nichtwissen im Überfluss? Einige Präzisierungsvorschläge im Hinblick auf Nichtwissen und Technik 183 Heidegger, Unbestimmtheit und »Die Matrix« 203 Verkorperte

Kognition und die Unbestimmtheit der Welt Mensch-Maschine-
Beziehungen in der Neueren KI 219 Kunst aus dem Labor - im
Zeitalter der Technowissenschaften 233 »Shrouded in another order
of uncertainty« Unbestimmtheit in Thomas Pynchons »Gravity's
Rainbow« 255 Technik als Vermittlung und Dispositiv Über die
vielfältige Wirksamkeit der Maschinen 275 Lob der Praxis Praktisches
Wissen im Spannungsfeld technischer und sozialer Uneindeutigkeiten
297 Netzwerke, Informationstechnologie und Macht 311
Verantwortung in vernetzten Systemen 337 Anhang: Autorinnen und
Autoren 353 Backmatter 361

Sommario/riassunto

Nicht dass eine fundamentale Ungewissheit nicht immer schon zum Leben dazu gehört hätte oder eine mehr oder weniger konstante und universelle Bedingung menschlicher Existenz gewesen wäre, erscheint als Problem, sondern- dass mit der Erfahrung einer Zunahme von Unbestimmtheit auch eine mit der Gesellschaft vernetzte Technik davon betroffen und in den Verunsicherungsprozess einbezogen ist;- dass gesellschaftliche Freiheits- und Optionsgewinne mit nach haltigen Orientierungsverlusten Hand in Hand gehen;- dass die technowissenschaftliche Erzeugung von Wissen neuartige Zonen des Nichtwissens mit hervorbringt;- dass wir nicht wissen können, was wir eigentlich tun sollen und- dass der Umgang mit diesem Faktum die Startbedingung für eine zeitgemäß-unzeitgemäße Philosophie der Technik darstellt. Die Beiträge dieses Bandes (u.a. von Dreyfus, Dupuy, Hörning, Hubig, Nordmann und Willke) gehen nicht nur den unterschiedlichen Aspekten dieser Entwicklung nach. Sie unternehmen auch den Versuch, die sozio-technischen Bestimmungsversuche und Vereindeutigungsstrategien abzuschätzen, die in einer radikal modernen Welt durch die Aufgabe einer »Selbstfestlegung im Unbestimmten« (Luhmann) immer aufs Neue herausgefordert werden. »Dem Band gelingt es, die erstaunliche Bandbreite des Technischen im gesellschaftlichen Leben einzufangen und Impulse zu neuem Nachdenken zu liefern. Die Multiperspektivität der Beiträge macht diese Publikation zu einem interessanten Kompendium der aktuellen Technikdebatte. Insgesamt sind die vielfältigen neuen Impulse aus unterschiedlichen Richtungen eine Stärke dieser Publikation. Der Tagungsband gibt sicher Anlass zu weitergehenden Vertiefungen und Klärungen. In diesem Sinne wirkt er als Meilenstein zu einem umfassenderen Verständnis von Technik und Gesellschaft.«
»So sehr Technologien auch auf Kontrolle und Berechenbarkeit der Welt abzielen mögen, gehen sie mit Umwägbarkeiten und Risiken, also dem Verlust von Kontrolle über die Welt einher. Die Grundidee, die alle Beiträge verbindet, ist, dass dies kein Fehler im System des Veruchs der technischen Weltbeherrschung ist. Vielmehr hat das Erzeugen von Sicherheit und Bestimmtheit in bestimmten Bereichen notwendig eine Zunahme von Unbestimmtheit und Verunsicherung an anderer Stelle zur Folge – und sogar das Erzeugen neuer Bereiche der Unbestimmtheit und Verunsicherung. Ziel [ist], 'eine zeitgemäß-unzeitgemäße Philosophie der Technik' [...].«
Besprochen in: Technikfolgeabschätzung – Theorie und Praxis, 8 (2006), Yannik R. Julliard/soziale technik, 3 (2006)
